

37/2019

17. September 2019

VDE|FNN stärkt Einsatz von Speichern

- **FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ schafft Grundlage für einheitliche Erfassung und Abrechnung von Strom aus Speichern**
- **Speicher bringen mehr Flexibilität ins Energiesystem und verringern den Netzausbaubedarf**
- **Speicherbetrieb nach FNN-Vorgaben ermöglicht Förderung**

(Berlin/Frankfurt, 17.09.2019) Die wachsende Integration erneuerbarer Energien erfordert eine hohe Flexibilität im Energiesystem. Speicher sind eine Lösung, um die schwankende Einspeisung von Strom aus Wind und Sonne auszugleichen. Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) schafft mit dem technischen Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ nun auch die Grundlage, um Strom aus Speichern erstmals bundesweit einheitlich messen und abrechnen zu können. Dafür hat der technische Regelsetzer Anschluss-, Betriebs- und Messkonzepte standardisiert.

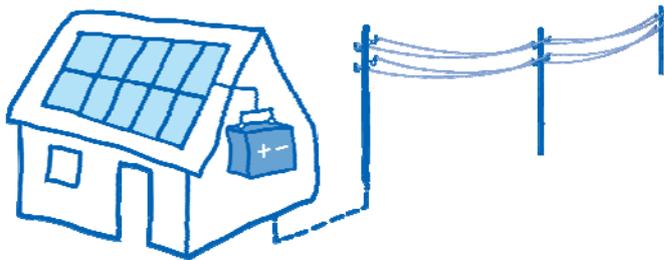
Auf die Energieflussrichtung kommt es an

Speicher nehmen Strom auf und geben ihn zeitversetzt ab. Sie wirken also als Verbraucher und Einspeiser: Eine Zwischenspeicherung kann aus der eigenen Photovoltaikanlage oder dem öffentlichen Netz erfolgen. Zudem kann der gespeicherte Strom vom Speicher ins öffentliche Netz fließen oder für den eigenen Bedarf, etwa zum Laden von Elektroautos, genutzt werden. Die Energieflussrichtung entscheidet, wie gemessen und abgerechnet wird: Bei Einspeisung elektrischer Energie ins öffentliche Netz erhält der Speicherbetreiber meist eine Vergütung, beim Bezug aus dem Netz entstehen Kosten. Damit die Richtung korrekt ermittelt werden kann, sind in Speichern sogenannte Energieflussrichtungssensoren eingebaut. Heike Kerber, Geschäftsführerin von VDE|FNN, erklärt: „Die in unserem technischen Hinweis erstmals definierten Anforderungen an diese Sensoren sind die Voraussetzung, um bundesweit einheitlich, korrekt Strom aus Speichern erfassen und abrechnen zu können. Speicher sind eine tragende Säule des Energiesystems, indem sie es flexibel machen. Sie tragen dazu bei, die hohe Versorgungszuverlässigkeit in Deutschland zu erhalten und können den Netzausbaubedarf verringern oder verzögern.“

Förderprogramme verweisen auf FNN-Hinweis

Der FNN-Hinweis beschreibt Anschluss-, Betriebs- und Messkonzepte für verschiedene Kombinationen mit Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen. Zu jedem Konzept erhalten Netzbetreiber, Anlagenerrichter und -betreiber sowie Hersteller detaillierte Handlungsempfehlungen. Dabei stellt VDE|FNN sicher, dass Speicher der Netzdienlichkeit und anderen komplexen Anforderungen für die Integration ins Niederspannungsnetz gerecht werden. Für Speicherbetreiber, die an besonderen Förderprogrammen teilnehmen möchten, ist der Hinweis eine entscheidende Voraussetzung.

Der FNN-Hinweis spezifiziert die Anforderungen an den Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz in Ergänzung zu den VDE-Anwendungsregeln [Technische Anschlussregel Niederspannung \(VDE-AR-N 4100\)](#) und [Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz \(VDE-AR-N 4105\)](#). Der Hinweis ist im [VDE-Shop](#) erhältlich.



VDE|FNN schafft mit dem technischen Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ auch die Grundlage, um Strom aus Speichern einheitlich messen und abrechnen zu können.

Über VDE|FNN:

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) entwickelt die Stromnetze vorausschauend weiter. Ziel ist der jederzeit sichere Systembetrieb bei steigender Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien. VDE|FNN macht innovative Technologien schnell alltagstauglich und systemkompatibel. Zu den über 450 Mitgliedern gehören unter anderem Hersteller, Netzbetreiber, Energieversorger, Anlagenbetreiber und wissenschaftliche Einrichtungen.

Über den VDE:

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit 125 Jahren für Wissen, Fortschritt und Sicherheit. Seine Themenschwerpunkte reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Digitale Technologien, Future Mobility und Smart Living bis hin zur Digitalen Sicherheit. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung & Zertifizierung sowie Anwendungsberatung unter einem Dach. Besonderes Herzblut steckt der VDE in die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie in den Verbraucherschutz. Das VDE-Zeichen, das rund 70 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. 2.000

Mitarbeiter, mehr als 100.000 ehrenamtliche Experten und fast 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, e-lektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Hauptsitz des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. www.vde.com

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, melanie.unseld@vde.com